

Kanalsanierung Sandgasse  
- Maßnahmegenehmigung -

KSD 20124407

---

**A N T R A G**

Der Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen möge wie folgt beschließen:

Die Maßnahme "Kanalerneuerung Sandgasse" in Höhe von ca.

**705.000 Euro  
inkl. 19% MwSt.**

wird genehmigt.

## I. Begründung der Maßnahme<sup>1</sup>

Die Sandgasse stellt in ihrer Mitte einen topographischen Tiefpunkt zwischen Carolistraße und Hilgundstraße dar. Zudem sind die Kanalhaltungen hydraulisch überlastet, weshalb es bei einem Bemessungsregenereignis zu Schachtüberflutung am topographischen Tiefpunkt kommt. Die aktuelle TV-Untersuchung zeigte im Hauptkanal sowie in einem Großteil der Anschlussleitungen starke bauliche Mängel auf, so dass diese kurzfristig saniert werden müssen.

## II. Beschreibung der Maßnahme

In der Sandgasse wird der aus dem Jahr 1935 stammende Kanal aus Betonrohren DN 300 und DN 400 auf einer Länge von ca. 210 m durch einen neuen Kanal DN 400 und DN 500 aus Steinzeugrohren ersetzt. Der neue Kanal wird in seiner Trasse auf die südliche Fahrbahnseite verschoben, da Wasser- und Gasleitung auf der nördlichen Seite vorhanden sind und teilweise sehr nah an der vorhandenen Kanaltrasse liegen. Die Fließrichtung von der Carolistraße zur Hilgundstraße wird beibehalten.

Die Kanalsanierung erfolgt, ebenso wie die Sanierung der Anschlussleitungen, in offener Bauweise.

---

1

| <b>Sanierungsbedarf</b> | <b>Schadensbeispiele</b>   |
|-------------------------|--|
| sofort                  | Risse > 8mm Breite, Verformungen > 15 % der Nennweite, Ablagerungen > 50 % des Querschnitts    |
| kurzfristig             | Risse 5–8 mm Breite, Verformungen 10–15 % der Nennweite, Ablagerungen 40–50 % des Querschnitts |
| mittelfristig           | Risse 3–5 mm Breite, Verformungen 6–10 % der Nennweite, Ablagerungen 25–40 % des Querschnitts  |
| langfristig             | Risse 1–3 mm Breite, Verformungen 2–6 % der Nennweite, Ablagerungen 10–25 % des Querschnitts   |
| geringfügig             | Risse < 1 mm Breite, Verformungen 2 % der Nennweite, Ablagerungen < 10 % des Querschnitts      |

### III. Kosten der Maßnahme

Die Kosten der Kanalbaumaßnahme betragen voraussichtlich:

|   |                    |
|---|--------------------|
| Reine Baukosten für Hauptkanal, Hausanschluss-<br>und Sinkkastenleitungen | 450.000 EUR        |
| Ingenieurleistungen und Projektsteuerung                                  | 85.000 EUR         |
| Auffüllmaterial   | 40.000 EUR         |
| Deponiekosten   | 85.000 EUR         |
| Bodenuntersuchungen, Beweissicherung, Sonstiges                           | 45.000 EUR         |
| <b>Gesamtkosten</b>   | <b>705.000 EUR</b> |

Nach Kanalarten aufgeschlüsselt betragen die Gesamtkosten voraussichtlich:

|                                  |             |
|----------------------------------|-------------|
| Gesamtkosten Hauptkanal          | 495.000 EUR |
| Gesamtkosten Hausanschlüsse      | 150.000 EUR |
| Gesamtkosten Sinkkastenleitungen | 60.000 EUR  |

### IV. Mittelbedarf

|                  |                    |
|------------------|--------------------|
| <b>2012</b>      | <b>50.000 EUR</b>  |
| <b>2013/2014</b> | <b>655.000 EUR</b> |

### V. Verfügbare Mittel

Die Mittel stehen im Wirtschaftsplan 2012 im Rahmen der Gesamtdeckung zur Verfügung. Im Wirtschaftsplan 2013 und 2014 werden die Mittel unter der SAP-Nummer 50.000.475 zur Verfügung gestellt. Von der Kanalsanierungsmaßnahme werden anteilig rd. 164.000 Euro über Mittel der Straßenausbaubeiträge finanziert.